

189

Memorial
des
Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL
DU
GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung **N^o 18.**
und der allgemeinen Verwaltung.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LEGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Donnerstag, 18. Juni 1857.

JEUDI, 18 juin 1857.

König-Großherzogliche Verordnung vom 1ten Juni 1857, über die Bestrafung der durch die Presse und durch andere Mittel der Veröffentlichung verübten Verbrechen und Vergehen.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Dranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c. Haben;

Nach Einsicht des Art. 4 Unserer Verordnung vom 27. November 1856, die Revision der Verfassung betreffend;

Nach Einsicht Unserer Verordnung vom 1ten Dezember 1856 Nr. 996, über die Verkündigung des Bundesbeschlusses vom 6. Juli 1854 gegen die Mißbräuche der Presse;

Auf den Bericht des Conseils Unserer General-Administratoren;

Verordnet und verordnen ;

Art. 1.

Es werden als der verübten Verbrechen und Vergehen schuldig bestraft, alle diejenigen, welche hierzu durch Anschlagszettel, Verkauf, Aussetzen zum Verkaufe, Ausstellung zur öffentlichen Einsicht, oder durch Verbreitung von Erzeugnissen

I.

Ordonnance royale grand-ducale du 8 juin 1857 sur la répression des crimes et délits commis par la voie de la presse, ou par d'autres moyens de publication.

Nous **GUILLAUME III**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu l'art. 4 de Notre ordonnance du 27 novembre 1856 portant révision de la Constitution;

Revu Notre ordonnance du 1^{er} décembre 1856, N^o 996, portant publication de la résolution fédérale sur la presse, en date du 6 juillet 1854;

Sur le rapport du Conseil de Nos Administrateurs-généraux;

Avons ordonné et ordonnons :

Art. 1^{er}.

Seront punis comme coupables des crimes et délits commis, ceux qui, par affiche, vente, mise en vente, exposition aux regards du public, ou distribution de produits de la presse, d'écrits, images

18

der Presse, von Schriften, von Bildern und von allen durch mechanische Mittel vervielfältigten bildlichen Darstellungen, aufgefördert, angereizt oder verleitet haben.

Diese Bestimmung ist ebenfalls anwendbar, wenn die Anreizung nur den Versuch eines Verbrechens oder Vergehens zur Folge gehabt hat.

Art. 2.

Wer durch eines der im 1. Artikel bezeichneten Mittel oder durch Reden an öffentlichen Orten oder in öffentlichen Versammlungen, zur Verübung von einer oder mehreren der im § 16 des Bundesbeschlusses vom 6. Juli 1854 über die Presse vorgesehenen Handlungen, die nicht durch das Strafgesetz besonders mit Strafe bedroht sind, — aufgefördert, angereizt oder verleitet hat, wird mit einer Geldbuße von fünfzig Franken bis fünf hundert Franken und mit Gefängnis von acht Tagen bis zu einem Jahre bestraft, in sofern auf die Anreizung die That oder auch nur ein Versuch zu derselben erfolgt ist.

In dieselben Strafen verfällt derjenige, welcher, durch eins der oben angeführten Mittel, die Verachtung oder den Haß gegen eine oder mehrere Klassen von Personen zu erregen gesucht hat.

Art. 3.

Wenn die in dem Art. 1 und in dem 1. Abschnitte des Art. 2 erwähnten Anreizungen ohne Wirkung geblieben sind, so werden die Thäter mit einer Geldbuße von dreißig Franken bis zu zweihundert Franken, und außerdem, wenn erschwerende Umstände vorhanden sind, mit Gefängnis bis höchstens zu sechs Monaten bestraft.

Art. 4.

Angriffe der im §. 17 des gedachten Bundesbeschlusses vorgesehenen Art, welche durch eins der in den Art. 1 und 2 der gegenwärtigen Verordnung bezeichneten Mittel verübt worden sind, werden mit den im vorstehenden Art. 2 bedrohten

ou emblèmes multipliés par des moyens mécaniques, auront provoqué, excité ou engagé à les commettre.

Cette disposition sera également applicable lorsque la provocation n'aura été suivie que d'une tentative de crime ou de délit.

Art. 2.

Quiconque, par l'un des moyens désignés à l'art. 1^{er} ou par des discours tenus dans des lieux ou réunions publics, aura provoqué, excité ou engagé à commettre un ou plusieurs des faits prévus au § 16 de la résolution fédérale du 6 juillet 1854 sur la presse, à l'égard desquels la loi pénale ne commine pas de peine, sera puni d'une amende de cinquante francs à cinq cents francs et d'un emprisonnement de huit jours à un an, si la provocation a été suivie du fait ou d'une tentative de le commettre.

Les mêmes peines seront appliquées à celui qui aura, par l'un des moyens ci-dessus énoncés, cherché à exalter le mépris ou la haine contre une ou plusieurs classes de personnes.

Art. 3.

Si les provocations mentionnées à l'art. 1^{er} et au § 1^{er} de l'art. 2 ci-dessus, n'ont été suivies d'aucun effet, les coupables seront punis d'une amende de trente francs à deux cents francs, et dans le cas de circonstances aggravantes, d'un emprisonnement qui ne pourra excéder six mois.

Art. 4.

Les coupables d'attaques de la nature de celles prévues au § 17 de ladite résolution fédérale sur la presse et commises par l'un des moyens prévus aux art. 1 et 2 de la présente ordonnance, seront passibles des peines statuées par l'art. 2 ci-dessus, à moins

Strafen belegt, insofern die Handlung nicht auf Grund eines Strafgesetzes mit einer stärkeren Strafe zu ahnden ist.

Wenn die im gedachten §. 17 des Bundesbeschlusses erwähnten Beleidigungen durch eins derselben Mittel gegen Agenten oder Inhaber der obrigkeitlichen Gewalt, außer ihrem Amte und für Thatsachen, die nicht auf ihr Amt Bezug haben, verübt worden sind, so werden die Schuldigen mit Gefängniß von fünf Tagen bis zu drei Monaten und mit einer Geldbuße von fünf und zwanzig Franken bis fünf hundert Franken, oder mit einer dieser beiden Strafen allein, je nach den Umständen, bestraft.

Art. 5.

Die durch eins der in der gegenwärtigen Verordnung vorgesehenen Mittel begangene Beleidigung gegen die Person des König-Großherzogs wird, wenn sie nicht nach dem Art. des Gesetzes vom 1. Juli 1830 strafbar ist, mit Gefängniß von sechs Monaten bis zu zwei Jahren bestraft.

Die durch dieselben Mittel gegen ein Mitglied der Königl. Familie begangene Beleidigung wird, wenn sie nicht nach dem Art. 2 des Gesetzes vom 1. Juni 1830 strafbar ist, mit Gefängniß von drei Monaten bis zu einem Jahre bestraft.

Art. 6.

Die durch eins derselben Mittel geschehene Veröffentlichung oder Wiederholung von falschen Nachrichten, welche das Publikum in Besorgniß setzen, oder die Achtung oder das Vermögen der Einzelnen gefährden könnten, so wie durch eins derselben Mittel gemachte Veröffentlichung oder Wiederholung von falsch angefertigten, verfälschten oder dritten Personen lügenhaft zugeschriebenen Aktenstücken, wird mit einer Geldbuße von sechszehn Franken bis zwei hundert Franken bestraft.

Wenn die Veröffentlichung oder Wiederholung in böser Absicht geschehen, oder wenn sie geeignet

que le fait ne tombe sous l'application d'une loi pénale comminant une peine plus forte.

Lorsque les offenses mentionnées audit § 17 de la résolution fédérale auront été commises, par l'un des mêmes moyens, envers des agents ou des dépositaires de l'autorité publique, hors de l'exercice de leurs fonctions et pour des faits étrangers à leurs fonctions, les coupables seront punis d'un emprisonnement de *cinq jours à trois mois* et d'une amende de *vingt-cinq francs à cinq cents francs*, ou de l'une de ces deux peines seulement, suivant les circonstances.

Art. 5.

L'offense commise par l'un des moyens prévus par la présente ordonnance envers la personne du Roi Grand-Duc, et qui ne tomberait pas sous l'application de l'art. 1^{er} de la loi du 1^{er} juin 1830, sera punie d'un emprisonnement de *six mois à deux ans*.

L'offense commise par les mêmes moyens envers l'un des membres de la famille royale, et qui ne tomberait pas sous l'application de l'art. 2 de la loi du 1^{er} juin 1830, sera punie d'un emprisonnement de *trois mois à un an*.

Art. 6.

La publication ou la reproduction, par l'un des mêmes moyens, de nouvelles fausses, pouvant alarmer le public ou compromettre la considération ou la fortune des individus, ainsi que la publication ou la reproduction, par l'un des mêmes moyens, de pièces fabriquées, falsifiées ou mensongèrement attribuées à des tiers, seront punies d'une amende de *seize francs à deux cents francs*.

Si la publication ou reproduction est faite de mauvaise foi, ou si elle est de nature à troubler la

ist, den öffentlichen Frieden zu stören, so wird sie mit Gefängniß von einem Monate bis zu einem Jahre und einer Geldbuße von fünfzig Franken bis fünf hundert Franken bestraft.

Auf die höchste Strafe wird erkannt, wenn die Veröffentlichung oder Wiederholung geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören und zu gleicher Zeit in böser Absicht geschehen ist.

Art. 7.

Wer Veröffentlichungen vornimmt, die entweder durch den § 24 des Bundesbeschlusses vom 6. Juli 1854 über die Presse, oder durch sonstige auf Grund dieses Bundesbeschlusses oder eines anderen Gesetzes erlassene Verfügungen verboten sind, wird mit Gefängniß von fünfzehn Tagen bis zu einem Jahre und mit einer Geldbuße von fünfzig Franken bis zwei hundert Franken bestraft.

Art. 8.

Die Untreue und Unredlichkeit in der durch Zeitungen oder andere Druckschriften gemachten Berichterstattung von Sitzungen der Ständeverammlung, der Gerichtshöfe und Gerichte wird mit einer Geldbuße von fünfzig Franken bis fünf hundert Franken bestraft.

Im Wiederholungsfalle, oder wenn die Berichterstattung beleidigend ist für die Versammlung oder für einen der Abgeordneten oder für ein Organ der Regierung, oder beschimpfend für den Gerichtshof oder das Gericht oder für eine der Magistratspersonen oder für einen der Zeugen, so wird, außer der Geldbuße, auch Gefängniß von einem Monate bis zu einem Jahre erkannt.

Art. 9.

Niemand kann zur Entschuldigung oder Rechtfertigung vorbringen, daß die in den obigen Artikeln vorgesehenen Schriften und Druckschriften nur wiederholt haben, was bereits im Großherzogthum Luxemburg oder im Auslande veröffentlicht worden war.

paix publique, la peine sera d'un mois à un an d'emprisonnement et d'une amende de cinquante francs à cinq cents francs.

Le maximum de la peine sera appliqué si la publication ou reproduction est tout à la fois de nature à troubler la paix publique et faite de mauvaise foi.

Art. 7.

Ceux qui auront fait des publications défendues, soit par le § 24 de la résolution fédérale du 6 juillet 1854 sur la presse, soit par des dispositions prises en vertu de ladite résolution ou d'une autre loi, seront punis d'un emprisonnement de quinze jours à un an et d'une amende de cinquante francs à deux cents francs.

Art. 8.

L'infidélité et la mauvaise foi dans le compte que rendent les journaux et autres imprimés des séances de l'assemblée des Etats et des audiences des cours et tribunaux, seront punis d'une amende de cinquante francs à cinq cents francs.

En cas de récidive, ou lorsque le compte-rendu sera offensant pour l'Assemblée, ou pour l'un des députés ou organes du Gouvernement, ou injurieux pour la Cour, le tribunal, ou l'un des magistrats ou des témoins, il sera prononcé en outre un emprisonnement d'un mois à un an.

Art. 9.

Nul ne pourra alléguer, comme moyen d'excuse ou de justification, que les écrits ou imprimés prévus aux articles ci-dessus, ne sont que la reproduction de publications faites dans le Grand-Duché de Luxembourg ou en pays étranger.

Art. 10.

Wenn die durch dieselben Artikel vorgesehenen Verbrechen und Vergehen mittelst ausländischer Blätter verübt worden sind, so können sie verfolgt werden gegen diejenigen, welche die Artikel eingefandt oder den Auftrag, sie einzurücken, gegeben, oder welche zur Einführung oder Vertheilung dieser Blätter im Großherzogthum beigetragen haben.

Art. 11.

Die Regierung ist befugt, politischen oder staatswirtschaftlichen Zeitungen, die im Auslande erscheinen, den Umlauf im Großherzogthum zu verbieten.

Die Regierung kann dieselben auch vor der Austheilung im Großherzogthum einer amtlichen Prüfung unterwerfen.

Diejenigen, welche eine Zeitung, deren Circulation verboten ist, einführen oder austheilen, und diejenigen, welche eine Zeitung vor der vorgeschriebenen Prüfung ausgeben, werden mit den durch Art. 7. angedrohten Strafen belegt.

Art. 12.

Zu den durch § 20 des Bundesbeschlusses vorgesehenen Fällen, wo ausnahmsweise der Drucker und der Verleger oder Concessionär einer Druckschrift und der verantwortliche Redakteur, wenn es sich um eine periodische Druckschrift handelt, nicht als Urheber oder Theilnehmer des Preßvergehens strafbar sind, werden dieselben mit einer Geldbuße von dreißig Franken bis zwei hundert Franken und, nach den Umständen, mit Gefängnißstrafe bis höchstens zu sechs Monaten bestraft.

Art. 13.

Die Erzeugung einer Druckschrift, wenn dieselbe zufolge § 5 des Bundesbeschlusses, der Behörde überreicht, oder wenn sie, obgleich nur theilweise, ausgegeben worden ist, wird, was die Anwendung der Strafgesetze betrifft, der vollzogenen Veröffentlichung oder Ausgabe gleichgestellt.

Art. 10.

Lorsque les crimes et délits prévus par les mêmes articles auront été commis par la voie de papiers étrangers, ils pourront être poursuivis contre ceux qui auront envoyé les articles ou donné l'ordre de les insérer, ou contribué à l'introduction ou à la distribution de ces papiers dans le Grand-Duché.

Art. 11.

Le Gouvernement pourra interdire la circulation dans le Grand-Duché de journaux politiques ou d'économie sociale publiés à l'étranger.

Il pourra aussi les soumettre à un examen préalable à leur distribution dans le Grand-Duché.

Ceux qui introduiront ou distribueront un journal dont la circulation aura été interdite et ceux qui distribueront un journal avant l'examen prescrit par le Gouvernement, seront punis des peines prononcées par l'art. 7 ci-dessus.

Art. 12.

Dans les cas prévus par le § 20 de la résolution fédérale où, par exception, l'imprimeur et l'éditeur ou le concessionnaire d'un imprimé et le rédacteur responsable, s'il s'agit d'un écrit périodique, ne sont pas punissables comme auteurs ou complices du délit de presse, ils seront passibles d'une amende de *trente francs à deux cents francs* et, suivant les circonstances, d'un emprisonnement qui n'excédera pas *six mois*.

Art. 13.

L'impression suivie de la remise à l'autorité, en exécution du § 5 de la résolution fédérale, ou suivie d'une distribution même partielle seulement, sera assimilée, quant à l'application des lois pénales, à la publication ou distribution consommées.

Art. 14.

Alle auf Grund der gegenwärtigen Verordnung ausgeübten Verfolgungen finden in den durch die Criminalprozeßordnung vorgeschriebenen Formen Statt. Jedoch ist die durch das Gesetz vom 1. Juni 1830 eingeführte Verjährung von drei Monaten auf sie anzuwenden.

Art. 15.

In keinem Falle ist der Zeugenbeweis zulässig um die Wirklichkeit der durch gegenwärtige Verordnung bedrohten verläumderischen oder beleidigenden Thatfachen darzutun.

Art. 16.

Die in den §§ 21 und 22 des Bundesbeschlusses über die Presse vorgesehene Unterdrückung von Druckschriften wird von der betreffenden Gerichtsbehörde ausgesprochen.

Art. 17.

Alle gesetzlichen Bestimmungen, welche der gegenwärtigen Verordnung zuwiderlaufen und namentlich der Art. 5 des Gesetzes vom 16. Mai 1829 und der Art. 5 des Gesetzes vom 1. Juni 1830, sind aufgehoben.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtige Verordnung in das Memorial des Großherzogthums eingetragen werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt werden.

Luxemburg, den 8. Juni 1857.

Für den König-Großherzog,

Deffen Statthalter im Großherzogthum,

Das Conseil der General-Administ.,
Simons.
Würth-Paquet.
L. J. E. Servais.
Eyschen.
von Scherff.
Augustin.

Heinrich,
Prinz der Niederlande.
Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Art. 14.

Toutes les poursuites exercées en vertu de la présente ordonnance auront lieu dans les formes prescrites par le code d'instruction criminelle. La prescription de trois mois introduite par la loi du 1^{er} juin 1830 leur est applicable.

Art. 15.

En aucun cas, la preuve par témoins ne sera admise pour établir la réalité des faits calomnieux ou injurieux punis par la présente ordonnance.

Art. 16.

La suppression d'écrits, prévue aux §§ 21 et 22 de la résolution fédérale sur la presse, sera prononcée par autorité de justice.

Art. 17.

Sont abrogées toutes les dispositions législatives contraires à la présente ordonnance, et notamment les articles 5 de la loi du 16 mai 1829 et 5 de celle du 1^{er} juin 1830.

Mandons et ordonnons que la présente ordonnance soit insérée au Memorial du Grand-Duché pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 8 juin 1857.

Pour le Roi Grand-Duc :

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

Le Conseil des Administrateurs-généraux,
SIMONS,
WURTH-PAQUET,
L.-J.-E. SERVAIS,
EYSCHEN,
P. DE SCHERFF,
G. AUGUSTIN.

HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.
Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. d'OLIMART.